

Tumor(e)Hilfe will Neustart

Edelgard Kioschis wieder ehrenamtliche Sozialarbeiterin

SOLTAU. Nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen (HK berichtete) ist der Verein Tumor(e)Hilfe nun bemüht, wieder in ruhiges Fahrwasser zu kommen und sich „um seine eigentlichen Aufgaben“ zu kümmern, wie es in einer Pressemitteilung heißt.

Nach der Trennung vom 2. Vorsitzenden und der angestellten Sozialarbeiterin sowie der Rückkehr von Sozialarbeiterin Edelgard Kioschis richte „sich der Blick aller nach vorne, um alte und neue Projekte voranzubringen, denn trotz großer medizinischer Fortschritte hat die Diagnose Krebs nichts von ihrem Schrecken verloren!“

Die Tumor(e)Hilfe werde weiterhin als eine Art ‚ambulante Reha‘ fungieren „und einen bunten Strauß von Aktivitäten anbieten, an denen von Krebs betroffene Menschen teilhaben können, egal ob sie Vereinsmitglied sind, oder nicht“, heißt es in dem Schreiben. Der Verein wolle „beraten, Austausch fördern, informieren und Freude machen.“

Die angemieteten Räume in der Bahnhofstraße 15 in Soltau werden von verschiedenen Gruppen wie dem Gesprächskreis und der Malgruppe weiterhin genutzt. Auch die Gruppen „Sport nach Krebs“ und „Bewegung nach Brustkrebs“ setzen ihre Arbeit fort. Im Kochkurs geht es um leckere Vollwertkost, die „Maler“ werden mit einigen ihrer Werke an der Adventsausstellung im Museum teilnehmen.

Neue Angebote „werden beizeiten auf der Homepage des Vereins (www.tumorehilfe.de) veröffentlicht.“ Was vom Verein für 2018 geplant ist, werde im März im Terminkalender bekanntgegeben, etwa immer mal wieder „kleine fröhliche Ausfahrten, nicht zu lang und anstrengend geplant, damit auch von Krankheit geschwächte Menschen teilnehmen können“.

Die Gesprächsgruppe trifft sich ab sofort unter ehrenamtlicher Leitung der Sozialarbeiterin Edelgard Kioschis, die auch allen Betroffenen und deren Angehörigen für psychosoziale

Einzelberatung, Hilfe bei Behördengängen und Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen zur Seite steht. Unter der Telefonnummer 01520-9492386 ist sie ab jetzt wieder zu erreichen. Beratung ist sowohl in der Bahnhofstraße, bei Patienten zu Hause, als auch direkt im Krankenhaus möglich. Zeitnahe Termine sind jederzeit vereinbar und absolute Schweigepflicht ist selbstverständlich.

„Die Tumor(e)Hilfe ist weiterhin Partner des Palliativnetzes Heidekreis und des Brustzentrums am Klinikum Lüneburg, arbeitet eng mit dem Onkologischen Arbeitskreis Walsrode zusammen und ist offen für Kooperationen, wie die mit der SHG Kehlkopflose Soltau-Rotenburg“ heißt es weiter.

Das Jahr klingt aus mit der Weihnachtsfeier am Mittwoch, dem 13. Dezember, bei der sich Betroffene, Ehrenamtliche, Mitglieder und Gruppenleiter zum Jahresabschluß einmal verwöhnen lassen können. Die Feier beginnt um 14.30 im Gasthaus Röders Park.